

*Grußwort der Thüringer Ministerin für
Bundesangelegenheiten in der Staatskanzlei
Christine Lieberknecht
zur Ausstellung des Kulturkreises Liechtenstein-Weimar
Im Europaparlament in Straßburg*

Über viele Jahrzehnte hinweg hat die Europapolitik auf die wirtschaftliche und außenpolitische Vernunft gesetzt. Nach den gemeinsamen geistigen und kulturellen Wurzeln, die sich in zahlreichen nationalen und regionalen Spielarten ausgeprägt haben, wurde weniger gefragt. Das hat sich seit einigen Jahren geändert. Eine europäische Identität ohne kulturelle Dimension ist heute nicht mehr denkbar.

Kennzeichen europäischer Kultur ist ihre Vielfalt in Einheit. Erst sie ermöglicht das stets anregende Wiedererkennen und Unterscheiden in der Begegnung mit dem anderen und macht den kulturellen Reichtum Europas aus. Der kulturelle Austausch zwischen den Regionen Europas leistet dazu einen entscheidenden Beitrag. Die Ausstellung des Kulturkreises Liechtenstein-Weimar im Europäischen Parlament ist dafür ein anschauliches Beispiel.

Zum einen weil sie eine erfolgreiche regionale Kooperation belegt, aber auch weil sie einem Thema von hohem symbolischen Gehalt gewidmet ist: Fenster schirmen ab, aber sie schotten nicht ab, sie lassen uns zwischen innen und außen unterscheiden, aber gestatten Einblicke und Ausblicke.

Der Kulturkreis Liechtenstein-Weimar setzt mit dieser Ausstellung einen weiteren Höhepunkt in einer 1991 mit viel Schwung begonnenen Arbeit. Erstmals präsentiert er sich auf europäischer Ebene, nachdem er in den vergangenen Jahren in Liechtenstein und Thüringen mit seinen Ausstellungen und Kulturtagen viel Zuspruch hervorgerufen hat.



Christine Lieberknecht